



Foto ©: Sr. M. Franziska: Auf dem Klosterflohmmarkt

**Wir wollen recht teuer verkaufen und billig einkaufen; für die anderen soll die strenge Gerechtigkeit gelten, für uns aber Barmherzigkeit und Nachsicht.**

Franz von Sales

V+J

*Mit Franz von Sales durch den Alltag, nicht nur in besonderen Zeiten.*

Franz von Sales schließt dieses sein Kapitel mit den Worten: „Prüfe darum oft dein Herz, ob es gegen den Nächsten so gesinnt ist, wie du es von ihm erwartest, wenn du an seiner

Stelle wärest, dann handelst du gewiss vernünftig.“<sup>1</sup> Es ist die „Goldene Regel“ (Mt 7.12), die Franz von Sales hier zum Thema macht. Vernunft und Unvernunft macht er nicht an Marktregeln fest, sondern an einem Verhalten, das den anderen in den Blick nimmt, ihm gerecht wird, so wie man es sich von anderen für sich selbst auch erwartet. „Wir sind Menschen nur durch die Vernunft, und doch gibt es *selten wirklich vernünftige Menschen*, weil die Eigenliebe gewöhnlich unsere Vernunft trübt und uns in tausenderlei kleine aber gefährliche Ungerechtigkeiten und Schlechtigkeiten hineintreibt, die wie die kleinen Füchse des Hohen Liedes den Weinberg verwüsten (vgl. Hld 2,15). Weil sie so klein sind, achtet man ihrer nicht, wegen ihrer großen Zahl aber richten sie viel Schaden an. Ist das etwa nicht schlecht und unvernünftig, was ich dir nun sagen werde? Den Nächsten klagen wir wegen des kleinsten Vergehens an, uns selbst aber *entschuldigen* wir auch bei schweren Verfehlungen; wir wollen recht teuer verkaufen und billig einkaufen; für die anderen soll die strenge Gerechtigkeit gelten, für uns aber Barmherzigkeit und Nachsicht; unsere Worte soll man stets gut aufnehmen, wir dagegen sind empfindlich gegen das kleinste Wort der anderen und regen uns darüber auf.“<sup>2</sup> Es geht, wie immer bei ihm, nicht nur um das Große und Ganze im Leben, um die großen Momente der Entscheidungen, sondern um den Alltag. Es geht nicht an, nur zu sich selbst nachsichtig zu sein, sondern auch zu allen anderen. – Wie auf dem Flohmarkt: das Win – win muss für beide Seiten stimmen, sonst ist es auch da ungerecht.

---

<sup>1</sup> DA\_Sal\_Bd\_I, S. 193

<sup>2</sup> DA\_Sal\_Bd\_I, S. 192

*St. M. Franziska*